

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 30 (1937)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Wildfährten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WILDFÄHRDEN.

Die Fährtenkunde erfordert viel Übung, Ausdauer und Scharfsinn. Aber sie bietet dem Naturfreund auch viel Anregung und mancherlei Aufschlüsse über die Lebensgewohnheiten des Wildes. „Spuren lesen“ zu können, ist für den Jäger unbedingt notwendig. — Der Edelhirsch ist leider bei uns fast ausgerottet. Kenner vermögen aus der Spur sogar Alter und Geschlecht des Hirsches zu bestimmen. Das Reh hat sehr charakteristische „Schalenabdrücke“, welche denjenigen des Hirsches ähneln. Die Fährte der Gemse gleicht derjenigen der Ziege. Das Wildschwein ist bei uns nur vereinzelter Gast. Die Fährte gleicht der Hirschspur, taucht jedoch tiefer in den Schnee. Die Spur des Hasen ist kaum zu verwechseln. Der Abdruck der vier Läufe (Beine) bildet fast genau die Form eines Dreiecks. Der Fuchs hat je nach seiner Gangart eine verschiedene Spur, beim Traben, Gehen und auf der Flucht. Der Dachs hat eine dem Hunde und dem Fuchs ähnliche Fährte, doch ist der Ballen breiter, und die Eindrücke der Vordertatzen sind auffallend lang.

Der Iltis zeichnet in seiner Spur deutlich die scharfen Klauen ab. Ähnlich der Marder. Seine Fährte ähnelt derjenigen der Katze, doch sehen wir hier längere Ballen und längere Mittelzehen. In der Flucht gleicht sie fast der Hasenspur. Das weisse Hermelin und das Wiesel haben Spuren, die derjenigen des Iltis gleichen, doch sind sie kleiner. Der Fischotter hat eine ganz eigenartige Spur, da die Zehen (im Schnee wie im weichen Boden) auch die Schwimmhäute mitabdrücken. Die scharfen Klauen sind gut sichtbar. Der Ballen ist nicht rund, sondern herzförmig und nach innen gebogen. Das Eichhörnchen hat eine leicht erkennbare, sogenannte „Fingerhut“-Spur.

Die Wildkatze hat fast die gleiche Spur wie die zahme Hauskatze, aber einen „runderen Tritt“. Ausserdem ist die Spur tiefer und deutlicher infolge des grössern Gewichtes. In der Flucht ähnelt sie der Fuchsspur.

Interessant ist die Fährte des Bären. Sie gleicht ganz derjenigen eines barfuss gehenden Menschen.



Wildfährten: Spuren im Schnee. 1. Fluchtspur des Hasen. 2. „Das Hoppeln“ des Hasen. 3. Die Fährte des Fuchses. 4. Fluchtspur des Fuchses. 5. Eichhörnchen. 6. Reh. 7. Wildkatze. 8. Hermelin. V = Vorderfüsse. H = Hinterfüsse.



Wildfährten: Spuren im Schnee. 9. Spur des Wildschweins. 10. Fischotter. 11. Rotwild (Hirsch). 12. Dachs. 13. Iltis. 14. Wiesel. 15. Marder.